

Ich glaube,  
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen,  
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,  
dass Gott uns in jeder Notlage  
soviel Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen.  
Aber er gibt sie nicht im voraus,  
damit wir uns nicht auf uns selbst,  
sondern allein auf ihn verlassen.  
In solchem Glauben müsste alle Angst  
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,  
dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,  
und dass es Gott nicht schwerer ist,  
mit ihnen fertig zu werden  
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube,  
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,  
sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten  
wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer, 1934 (in: Widerstand und Ergebung, DBW Band 8, 30f)

jeden abend verbinden uns die gebetsworte jesu christi

unser vater im himmel  
geheiligt werde deine name  
dein reich komme  
dein wille geschehe  
wie im himmel so auf erden  
unser tägliches brot gib uns heute  
und vergib uns unsere schuld  
wie auch wir vergeben unseren schuldigern  
und führe uns nicht in versuchung  
sondern erlöse uns von dem bösen  
denn dein ist das reich  
und die kraft  
und die herrlichkeit  
in ewigkeit

amen